

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
Lateinisch	5	5	5	5	6	6	7	7	8	54
Französisch	4	4	4	4	4	4	5	5	—	34
Englisch	3	3	3	3	4	4	—	—	—	20
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	1	1	16
Geographie	1	1	1	1	2	2	2	2	2	14
Mathematik	5	5	5	5	5	4	4	—	—	33
Rechnen	—	—	—	—	—	1	1	4	5	11
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Physik	3	3	3	3	—	—	—	—	—	12
Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Schönschreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Summa	32	32	32	32	32	32	30	30	28	

1*

2. Übersicht der Stundenverteilung unter die einzelnen Lehrer.
Winterhalbjahr 1888—1889.

	Stb.	Ord.	I ^a *	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI
Inspektor Dr. Kramer, Professor.	12	I ^a	Mathem. 5	Mathem. 5					Geschichte 2		
Oberlehrer Dr. Richter, Professor.	22	I ^b	Religion 2 Deutsch 3	Religion 2 Deutsch 3	Religion 2 Deutsch 3	Religion 2	Religion 2				(Religion 3)
Oberlehrer Dr. Sommer . . .	21	II ^a	Physik 3	Physik 3	Mathem. 5 Physik 3	Geogr. 1 Physik 3			(Deutsch 3)		
Oberlehrer Dr. Maennel . . .	22	II ^b	Latin 5	Latin 5	Latin 5	Latin 5 Geschichte 2					
Oberlehrer Lambert . . .	22	—	Geschichte 2 Geogr. 1	Geschichte 2 Geogr. 1	Geschichte 2 Geogr. 1	Geschichte 2 Geogr. 2	Geogr. 2 Französi. 4				
Oberlehrer Dr. Perle . . .	23	—	Französi. 4 Englisch 3	Französi. 4 Englisch 3		Französi. 4 Englisch 3	(Gesch. 2)				
Ord. Lehrer Glade . . .	24	—				Mathem. 5	Mathem. 5		Mathem. 5	Rechnen 4	Rechnen 5
Ord. Lehrer Dr. Lange . . .	23	III ^a					Latin 6 Deutsch 3	Religion 2	(Religion 2)	Latin 7	(Religion 3)
Ord. Lehrer Dr. Kühlemann . . .	24	—			Französi. 4 Englisch 3		Französi. 4 Englisch 4	Englisch 4		Französi. 5	
Ord. Lehrer Dr. Hammer Schmidt	24	—	Chemie 2	Chemie 2	Chemie 2		Naturg. 2	Naturg. 2	(Geogr. 2) Naturg. 2	Geogr. 2 Naturg. 2	Geogr. 2 Naturg. 2 Deutsch 3 Geschichte 1 Latin 8
Ord. Lehrer Grampe Inspektionslehrer der Revisionsanstalt	21	III ^b									
Zeichenlehrer Lehmann . . .	22	VI	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Schreiben 2 Zeichnen 2	Schreiben 2 Zeichnen 2
Wissensch. Hilfslehrer Dr. Rober . . .	5	—									
Cand. prob. Dr. Voelfer . . .	7	IV							Französi. 5		
Cand. prob. Pfautsch . . .	11	—							Latin 7 Deutsch 3	Geschichte 1	
Cand. prob. Dr. Steinede . . .	7	—							Religion 2 Geogr. 2		Religion 3
Gesangslehrer Zehler . . .	6	—							Gesang 1	Gesang 1	Gesang 1
Turnlehrer Höpfer . . .	3	—							Turnen 1	Turnen 1	Turnen 1

Gesang in zwei Chören 4 Stunden.

Turnen 1

Turnen 1

Turnen 1

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoffe.

Ober-Prima.

Klassenlehrer: Der Inspektor.

Religion. Im Sommer: Repetition der Glaubenslehre, verbunden mit Lektüre und Erklärung der evang. Bekenntnisse. Im Winter: Lektüre und Erklärung des Galaterbriefes. S. u. W.: Repetitionen. 2 St. Professor Dr. Richter. — Deutsch. Im Sommer: Gelesen und erklärt wurden von Schiller schwierigere Gedichte, Wallensteins Tod und ausgewählte Abschnitte aus den philosophischen Schriften. Im Winter: Gelesen und erklärt wurden von Goethe schwierigere Gedichte, Iphigenie und Tasso. Im S. und W.: Freie Vorträge in Verbindung mit Privatlektüre, Dispositionsübungen. 3 St. Professor Dr. Richter. Die Themata für die deutschen Aufsätze waren: Im Sommer: 1. Wie stellt Schiller in seinem Spaziergang den Gegensatz von Natur und Kultur dar? 2. Friedrich II., der Hohenthaube, und Friedrich II., der Hohenzoller (eine Parallele). 3. Wie spricht sich das Naturgefühl der Deutschen in Goethes Dichtungen aus? 4. (Abiturientenaufsatz und spätere häusliche Arbeit.) Wodurch hat sich Kaiser Wilhelm I. in den Herzen aller Deutschen ein unvergängliches Denkmal gesetzt? Im Winter: 1. Welche Beziehungen walteten zwischen Wallenstein und seinen Soldaten ab? 2. Wie dachte Goethe über Shakespeares Hamlet? 3. Was erfahren wir in Goethes Torquato Tasso von der Natur des Landes und den politischen Verhältnissen in Italien? 4. Welche Idee liegt der Shakespeareschen Tragödie Julius Cäsar zu Grunde. — Lateinisch. Gelesen wurden im Sommer: Livius XXIV und ausgewählte Dn des Horaz; im Winter: Livius XXV und XXVI in Auswahl und Vergil. Aen. II repet. Lateinisch-deutsche Exerzitien und Extemporalien. 5 St. Oberlehrer Dr. Maennel. — Französisch. Repetition der schwierigeren Kapitel der französischen Grammatik, Synonymik und Metrik; 14tägige Klassenarbeiten und Stilübungen nach Plötz, Übungen zur Syntax. Freie Vorträge und Sprechübungen bei der Lektüre. Lektüre: Im Sommer: Mirabeau, Neben II; i. W. Corneille, Horace; Racine, Britannicus. 4 St. Oberl. Dr. Perle. Themata zu den freien Arbeiten: 1—3. Les relations politiques entre les maisons de France et de Brandebourg: a) La France et le Brandebourg au XVII^e siècle; b) La France et la Prusse au XVIII^e siècle jusqu'à la mort de Frédéric le Grand. c) La révolution française et Frédéric-Guillaume II, roi de Prusse. 4. Les Suédois en Allemagne pendant la guerre de Trente ans (Klassenaufsatz). Im Winter: 5—7. Les rois de France adversaires de Charles-Quint: a) Les rivalités entre François I^{er} et Charles-Quint, jusqu'à la paix de Cambrai, b) Les relations politiques entre François I^{er} et Charles-Quint depuis 1536 jusqu'à la paix de Crespy; c) Henri II de France et Charles-Quint. 8. Henri III, dernier roi de France de la maison de Valois. 9. Klassenaufsatz. — Englisch. Repetition der Grammatik nach Gesenius II. Lektüre im Sommer: Shakespeare, Coriolan, im Winter: Macaulay, Hist. of England, Ch. I. 14tägige Extemporalien, Sprechübungen und Vorträge im Anschluß an die Lektüre. 3 St. Oberl. Dr. Perle. — Geschichte. Geschichte der Neuzeit von 1700 bis auf die Gegenwart. Repetitionen. 2 St. Oberl. Lambert. — Geographie. Deutschland nach Kirchhoff, Schulgeographie II. Lehrstufe §§ 20—34. 1 St. Oberl. Lambert. — Mathematik. Im

Sommer: Gleichungen 3. Grades, Repetitionen. Im Winter: Analytische Geometrie. Sphärische Trigonometrie. 5 St. Der Inspektor. Abiturienten-Aufgaben zu Michaelis 1888: 1. Für welchen Wert von x wird der Ausdruck $ax^5 - bx^3 - cx^2 + d$ ein Maximum oder Minimum? 2. Wie groß ist der Stundenwinkel der Sonne am längsten Tage in Halle, wenn dieselbe 60° über dem Horizonte steht? Geographische Breite und Deklination sind gegeben. 3. Gegeben sind die Koordinaten der Eckpunkte A, B, C eines Dreiecks, 0,2; 1,0; 1,1. Unter welchem Winkel schneiden sich die erste und die zweite Höhe dieses Dreiecks? 4. Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem gegeben ist $q : q_0 : c = m : n : v$, r . — Physik. Mathematische Optik und Wärmelehre. Lösung zahlreicher Aufgaben. Repetition der gesamten Physik. 3 St. Oberl. Dr. Sommer. Abiturienten-Aufgaben Michaelis 1888: 1. Am Meerespiegel unter dem Äquator sei das Sekundenpendel 99,2 cm lang. Wie groß ist dann unter 60° Breite in Höhe von 1500 m die Erdbeschleunigung g und wie lang das Sekundenpendel L ? (Erdradius $r = 63700$ km, Umdrehungszeit $86164''$). 2. Wie groß ist die mittlere Temperatur in der Kohlungszone eines Hochofens, wenn eine daselbst erhitzte Platinkugel von $p_1 = 150$ gr die Temperatur von $q_1 = 1$ kgr Wasser von $t_1 = 12^\circ$ auf $T_1 = 18^\circ$; bei einem zweiten Versuch eine Platinkugel von $p_2 = 200$ gr die Temperatur derselben Wassermenge von $t_2 = 12^\circ$ auf $T_2 = 20^\circ$; und bei einem dritten Versuch eine von $p_3 = 225$ gr von $t_3 = 12^\circ$ auf $T_3 = 21^\circ$ erhöht. Die spezifische Wärme des Platins sei $c = \frac{1}{50}$? — Chemie. Salze, partielle Reduktionen, Wasserstoffverbindungen, Beleuchtung, Heizung, Ernährung des Tier- und Pflanzenkörpers. 2 St. Dr. Hammerschmidt. — Zeichnen. Wie in Unterprima. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

Unter-Prima.

Klassenlehrer: Oberlehrer Professor Dr. Richter.

Religion. Christliche Kirchengeschichte in Lebensbildern mit Hervorhebung des Zeitalters der Apostel und der Reformation. 2 St. Professor Dr. Richter. — Deutsch. Im Sommer: Einführung in die Litteratur des Mittelalters, verbunden mit Lektüre aus dem Nibelungenliede, der Gudrun und den Gedichten Walters von der Vogelweide. Im Winter: Einführung in die Dichtungen Klopstocks und die Werke Lessings, verbunden mit Lektüre Klopstockscher Oden und ausgewählter Abschnitte aus Lessings Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie. S. und W.: Freie Vorträge in Verbindung mit der Privatlektüre, Dispositionsübungen. 3 St. Professor Dr. Richter. Die Thematata für die Aufsätze waren: Im S.: 1. In welcher Weise wird im Nibelungenliede die deutsche Treue verherrlicht? 2. An welche historischen Ereignisse und Persönlichkeiten werden wir durch Denkmäler in Halle und Umgebung erinnert? 3. In welcher Weise bildet das Nibelungenlied ein einheitliches Kunstwerk? 4. Worin besteht der Vorzug als Schüler in den Franceschischen Stiftungen aus- und eingegangen zu sein? Im W.: 1. Welche Bedeutung wird der Frage in der Gralsage beigelegt? 2. Der Messias auf Golgatha, dargestellt nach dem 4—10. Gesange des Messias? 3. Beschreibung der Laokoongruppe nach Goethes Darstellung. 4. Die Abweichungen der bildenden Künstler in der Laokoongruppe von der dichterischen Darstellung des Vergil. — Lateinisch. Gelesen wurde im Sommer: Vergil Aen. I und II; im W.: Ciceros Katilinische Reden und Rep. aus Ovids Metam. Lateinisch-deutsche Exerz. u. Extemp. 5 St. Oberl. Dr. Maennel. — Französisch. Repetitionen nach Plöb, Schulgrammatik, Lektion 46—75, Synonymik und, im Anschluß an die Lektüre, Metrik. Freie Vorträge aus der Privatlektüre. Stilistische Übungen. (Freie Exerzitionen nach Plöb, Übungen). Sprechübungen und 14 tägige Extemporalien im Anschluß an Mignet, Hist. de la révolution. Lektüre im Sommer: Molière, les femmes savantes und kurforisch aus Mignet,

Révolut., im Winter: Cherbuliez, Cheval de Phidias. 4 St. Oberl. Dr. Perle. Die Themata der Aufsätze waren im Sommer: 1. La conquête de la Gaule par les Romains. 2. L'invasion de la Gaule par les Huns. 3. Clovis I^{er}, roi des Francs. 4. Christophe Colomb et la cour d'Espagne (Klassenaufsatz); im W.: 5. Le royaume des Francs depuis Clovis I^{er} jusqu'à la déchéance de Childéric III. 6. Pépin le Bref. 7. Charlemagne considéré comme roi allemand. 8. Les Carolingiens et les papes. 9. Klassenaufsatz. — Englisch. Grammatische Repetitionen nach Gesenius §§ 140—249. 14 tägige Extemporalien und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde im S.: Byron, Prisoner of Chillon und Mazeppa. Im W.: Perle, Parlements-Neben zur franz. Revolution. (Pitt, Fox u. a.) 3 St. Oberl. Dr. Perle. — Geographie. Europa außer Deutschland nach Kirchhoff, Schulgeographie. 1 St. Oberl. Lambert. — Geschichte. Neuere Geschichte von 1492—1700 nach Herbst, histor. Hilfsbuch. 2 St. Oberl. Lambert. — Mathematik. Im Sommer: Niedere Analysis, Kombinatorik; im Winter: Stereometrie zweiter Teil. Häusliche und Klassenarbeiten. 5 St. Der Inspektor. — Physik. Im Sommer: Statik fester Körper; im Winter: Dynamik fester Körper, Lösung von Aufgaben. 3 St. Oberl. Dr. Sommer. — Chemie. Reduktionen; Atomlehre; indirekte Darstellung von Dryben, Sulfiden u. s. w.; metallurgische Prozesse; stöchiometrische Rechnungen. 2 St. Dr. Hammerschmidt. — Zeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen. Ausführung in Kreide und Tuschanier in abgesetzten Tönen. Schattenkonstruktionen. Freihandzeichnen wie in Obersekunda. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Sommer.

Religion. Geschichte der Gründung des Reiches Gottes nach dem N. T. Sachliche und paränetische Erklärungen im S. der Evangelien, im W. der Apostelgeschichte. 2 St. Prof. Dr. Richter. — Deutsch. Lessings „Minna von Barnhelm“ und Goethes „Egmont“, sowie einige Schiller'sche Balladen wurden im S., Schillers „Wallensteins Lager“ und „die Piccolomini“ und Goethes „Götz von Berlichingen“ im W. gelesen, erklärt und zu Vorträgen benutzt. Referate aus der Privatlektüre. 3 St. Prof. Dr. Richter. Die Themata für die Aufsätze waren: Im S.: 1. Inwiefern bilden die Worte: „Vom Tumenidenchor geschreckt zieht sich der Mord, auch nie entdeckt, das Los des Todes aus dem Lied“ das Thema zu dem Gedichte: „die Kraniche des Ibykus“. 2. Der Major von Tellheim und Philotas, eine Parallele. 3. Der Inhalt von Lessings Minna von Barnhelm als Novelle erzählt. 4. Wie stellt Schiller in der Geschichte des Abfalls der Niederlande die Grundlagen zu Goethes Egmont dar? Im W.: 1. Der Inhalt von Goethes Hermann und Dorothea als Novelle erzählt. 2. Das Verhältnis der Ritter zu den Städtern und Bauern im Ausgange des Mittelalters nach Goethes Götz von Berlichingen. 3. Vergleich zwischen der Verfassung des Lykurg und der des Solon nach Schillers Darstellung. 4. Die beiden Wachtmeister in Minna von Barnhelm und in Wallensteins Lager. — Latein. Im S.: Rep. aller bisherigen grammatischen Abschnitte; neu §§ 279, 307, 308, 331—342. Lekt. Sallust, de con. Catil. Im W.: Rep. wie im S. und §§ 283—305, 310—329. Lekt. Ovid. Metam. I und III. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuche. Exerziten und Extemporalien. 5 St. Oberlehrer Dr. Maennel. — Französisch. Plöz, Lektion 69—79. Gelesen wurde im S. Michaud, Influence et Résultat des Croisades; im W. Ségur, Hist. de Napoléon. 14 tägige Extemporalien im Anschluß an die Lektüre. 4 St. Dr. Rühlemann. — Englisch. Lehre vom Zeitwort und den Konjunktionen nach Gesenius Lehrbuch II. Extemporalien aus der Lektüre.

Gelesen wurde im S. u. W.: Boyle, King William the First und Longfellow, Evangeline. 3 St. Dr. Rühlmann. — Geschichte. Geschichte des Mittelalters vom ersten Auftreten der Deutschen ab. Übersicht über die Geschichte der römischen Kaiserzeit. Repetitionen. 2 St. Oberl. Lambert. — Geographie. Außereuropäische Erdteile. Kirchhoff, Schulgeogr., II. Lehrstufe, §§ 1—18. 1 St. Oberl. Lambert. — Mathematik. Im S.: Ebene Trigonometrie, zweiter Teil, und Elemente der Tetragonometrie. Anwendung der Algebra auf Planimetrie. Im W.: Stereometrie, erster Teil. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithm. und geom. Reihe. Häusliche und 14tägige Klassenarbeiten. Repetitionen. 5 St. Oberl. Dr. Sommer. — Physik. Im S. Optik, im W. Magnetismus, Elektrizitätslehre. 3 St. Oberl. Dr. Sommer. — Chemie. Metalle, Dryde, Sulfide, Halogene. Die wichtigsten Erze und Mineralien. 2 St. Dr. Hammerschmidt. — Zeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen, charakteristische Formen verschiedener Stile. Projektionslehre: Schattenkonstruktionen; Tischen mit abgesetzten Lösen. Freihandzeichnen: Umfangreichere Flachornamente. Farben. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Maennel.

Religion. Heilige Geschichte des Alten Bundes auf Grund eingehender Bibellektüre. Erklärung und Erlernung von Psalmen. 2 St. Prof. Dr. Richter. — Deutsch. Gelesen und erklärt wurden Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Wilhelm Tell, Kleists Prinz Friedrich von Homburg, ausgewählte Gedichte und historische Aufsätze. Freie Vorträge in Verbindung mit Privatlektüre, Übungen im Disponieren verschiedener Stoffe. Die Aufsatzthematika waren: Im S.: 1. Freies Thema. 2. Das Gasthaus zum goldenen Löwen und seine Bewohner. 3. Vergleichende Charakteristik des Pfarrers und Apothekers in „Hermann und Dorothea“. 4. Der Peloponnesische Krieg (Klassenaufsatz); im Winter: 1. Freies Thema. 2. „Vertrau auf Gott und rette den Bedrängten“. 3. Gedankengang der ersten Szene des zweiten Aktes in „Wilhelm Tell“. 4. Charakterisierung des Rudenz in „Wilhelm Tell“. 5. Hannibal (Klassenaufsatz). 3 St. Oberl. Lambert. — Latein. Im S.: Ellendt-Seuffert, Schulgrammatik, §§ 234—277; Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch. Gelesen wurde Caesars bellum civile I. Im W.: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, der Tempuslehre und der Lehre von den Konjunktionen, Grammatik §§ 278—294. Metrik und Prosodie. Gelesen wurden Abschnitte aus Ovids Metamorph. XIII und XIV. Exerzitien und Extemporalien. 5 St. Oberl. Dr. Maennel. — Französisch. Plöb, Schulgrammatik, Lektion 56—69. Lehre vom Artikel, Adjektiv und Adverb. Repetitionen. 14tägige Klassenarbeiten. Gelesen wurde im S.: Duruy, Histoire de France, ed. Koldewey. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 4 St. Oberl. Dr. Perle. — Englisch. Lehre vom Adjektiv, Pronomen, Adverb und von den Präpositionen nach Gesenius, II, §§ 65—166. Repetitionen. 14tägige Extemporalien und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde im S. und W.: Lingard, Mary Stuart und im W.: W. Scott, Marmion. 3 St. Oberl. Dr. Perle. — Geschichte. Im S.: Griech. Geschichte bis Alexander d. Gr. Im W.: Römische Geschichte bis zum Beginn der Kaiserzeit. 2 St. Oberl. Dr. Maennel. — Geographie. Mathematische und physikalische Geographie. 1 St. Oberl. Dr. Sommer. — Mathematik. Potenzen mit gebrochenen und negativen Exponenten. Die Lehre vom Imaginären. Die Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Von den Transversalen. Harmonische Teilung. Potenzialität und Ähnlichkeit beim Kreise. Faktionsproblem. Repe-

titionen. 14 tägige Klassenarbeiten. 5 St. Real-Gymnasiallehrer Flade. — Physik. Mechanik der tropfbar-flüssigen und luftförmigen Körper. Musik. 3 St. Oberl. Dr. Sommer. — Naturbeschreibung. Im S.: Bau und Leben der Pflanzen. Im W.: Naturgeschichte des Menschen. Das Wichtigste über Beschaffenheit und Entstehung der festen Erdkruste. Dr. Hammerschmidt. — Zeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen. Elemente der Projektionslehre. Freihandzeichnen wie in Obertertia. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Ord. Lehrer Dr. Lange.

Religion. Eingehende Erklärung des 3. Artikels, des 3., 4. und 5. Hauptstücks nach Jaspis Katechismus. Die evangelischen Bekenntnisse und das Kirchenjahr. Lieder. 2 St. Professor Dr. Richter. — Deutsch. Gelesen und erklärt wurden die bedeutendsten Balladen von Schiller, einzelne Gedichte des Lesebuchs. Übungen im Disponieren im Anschluß an die Lektüre. Aufsätze. 3 St. Dr. Lange. — Latein. Wiederholung der Formen- und der gesamten Kasuslehre. Präpositionen, Raum- und Zeitbestimmungen. Tempuslehre und Lehre von den Konjunktionen. Ellendt-Seyffert §§ 187—201, 234—279. Übungen nach Meiring. Gelesen wurde im S. Caesar de bello gall. V, 24—58. Im W. Caesar de bello gall. VII, 1 ff. Dr. Lange. — Französisch. Plöz, Schulgrammatik, Lekt. 36—55. Präpositionen, Wortstellung, Moduslehre. 14 tägige Klassenarbeiten. Gelesen wurde Michaud, Siège d'Antioche. 4 St. Im S. Cand. prob. Dr. Holzgräfe, im W. Dr. Rühlemann. — Englisch. Lehre vom Artikel und Hauptwort, das Wichtigste aus der Kasuslehre. Gelesen wurde: Walter Scott, Tales of a Grandfather; 4 St. Im S. Cand. prob. Dr. Voelker, im W. Dr. Rühlemann. — Geschichte. Deutsche Geschichte, unter bes. Berücks. der brandenburgisch-preussischen, von der Reformation bis zur Gegenwart. Im S. Dr. Voelker. Im W. Oberl. Lambert. — Geographie. Deutschland. Kirchhoff, Schulgeogr., II. St., §§ 29—34. 2 St. Oberl. Lambert. — Mathematik. Im S.: Proportionen. Potenzen, Wurzelausziehen, geom. Proportionslehre, Spieker IX, X und XI. Im W.: Wurzellehre, Wortgleichungen. Geom.: Spieker XII und XIII. 14 tägige Extemporalien. 5 St. Realg.-Lehrer Flade. — Naturbeschreibung. Im S.: Koniferen, Farne, Schachtelhalme, Bärlapp, Pilze, Flechten, Algen. Dr. Hammerschmidt. Im W.: Niedere Tiere ohne die Gliedertiere. 2 St. Dr. Hammerschmidt. — Zeichnen. Körperzeichnen: krummflächige Vollkörper. Geom. Zeichnen: Geometrische Ansichten von Vasen, Gefäßen u. Freihandzeichnen: Übungsbeispiele aus einzelnen Stilarten, besonders den griechischen. Farben finden Berücksichtigung. 2 St. Zeichenl. Lehmann.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Real-Gymnasiallehrer Crampe.

Religion. Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstücks. Bibelsprüche und Lieder. 2 St. Dr. Lange. — Deutsch. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hops und Paulsief. Lektüre von Archenholz, Geschichte des siebenjährigen Krieges. Aufsätze. 3 St. Real-Gymnasiallehrer Crampe. — Latein. Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik, §§ 129—186. Übersetzungen von Hennings III. 14 tägige Extemporalien. Lektüre im S.: Caesar de bello gall. I, IV mit Auswahl; im W.: Caesar de bello gall. II, III, VI mit Auswahl. 6 St. Real-Gymnasiallehrer Crampe. — Französisch. Plöz, Schulgr., Lekt. 1—28. Gelesen wurde Plöz, lectures choisies. 14 tägige Extemporalien. 4 St. Oberl. Lambert. — Englisch. Regeln. und unregelm. Formenlehre nach Gesenius I. 4 St. Dr. Rühle-

mann. — Geschichte. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. 2 St. Im S. Oberl. Lambert, im W. Dr. Voelker. — Geographie. Europa außer Deutschland. Kirchhoff, Schulgeographie, II. Stufe, §§ 19—28. 2 St. Oberl. Lambert. — Mathematik. Im S.: Kreislehre nach Spieker, Abschnitt VI und VII. Allgemeine Arithmetik. Im W.: Geometrische Örter nach Spieker, Abschnitt V. Allgemeine Arithmetik und Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. 4 St. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Kober. — Rechnen. Gesellschafts-, Zins- und Mischungsrechnung. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Kober. — Naturbeschreibung. Im S.: Wichtigste Familien der Angiospermen. Beziehungen zu den Gliedertieren. Im W.: Zoologie. Gliedertiere. 2 St. Dr. Hammer Schmidt. — Zeichnen. Körperzeichnen: Ebenflächige Vollkörper. Beleuchtung und Schattierung. Geometrisches Zeichnen: Zirkelzeichnen, krummlinige geometrische Verzierungen. Der Farbkreis wird durch tertiäre Farben erweitert. Freihandzeichnen: Palmetten, Eisen- bzw. Holzornamente, Füllungen. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

Quarta.

Klassenlehrer: Im S. Real-Gymnasiallehrer Flade, im W. Dr. Voelker.

Religion. Erklärung des 1. und 2. Hauptstücks. Wiederholungen des in Sexta und Quinta Gelernten. Sprüche und Kirchenlieder. 2 St. im S. Dr. Lange, im W. Dr. Steinecke. — Deutsch. Eingehen auf Form und Inhalt des Gelesenen in Hopf und Paulsief. Das Adjektivum. Die Präposition und das Verbum. Alle 14 Tage ein Aufsatz, der sich an ein Lesestück anschließt. 3 St. Im S. Dr. Holzgraefe, im W. Cand. prob. Pfautsch. — Latein. Repetition der Formenlehre, Acc. und Nom. c. Inf., Abl. abs., Syntaxis convenientiae und Kasuslehre, Cll. Seyff., §§ 129—186. 14tägige Extemporalien. Gelesen wurde Corn. Nepos, Themistocles, Hamilcar, Hannibal. 7 St. im S. Dr. Lange, im W. Cand. prob. Pfautsch. — Französisch. Plöb, Elementarbuch, Lekt. 60—85. 10tägige Klassenarbeiten. 5 St. Im S. Dr. Holzgraefe, im W. Dr. Voelker. — Geschichte. Griechische Geschichte bis Alexander d. Gr. Römische Geschichte bis zu den Bürgerkriegen. 2 St. Der Inspektor. — Geographie. Allgem. Erdkunde nach Kirchhoff, Schulgeogr., S. 35—40. Außereuropäische Erdteile nach Kirchhoff, Schulgeogr., II. Stufe, §§ 1—18. 2 St. Im S. Real-Gymnasiallehrer Flade, im W. Dr. Steinecke. — Geometrie. Anfangsgründe der Planimetrie bis zum Pythagoräischen Lehrsatz nach Spieker, Abschn. I—IV, VIII. 4 St. Real-Gymnasiallehrer Flade. — Rechnen. Regel de tri, Zinsrechnung. 1 St. Real-Gymnasiallehrer Flade. — Naturbeschreibung. Im S.: Repetition und Erweiterung der Grundbegriffe. Künstliches und natürliches System. Im W.: Wirbeltiere. Einführung in die wichtigsten Vorgänge und Bestandteile der Erdoberfläche. Dr. Hammer Schmidt. — Zeichnen. Körperzeichnen: Drahtmodelle. Einübung der wichtigsten perspektivischen Gesetze an der Hand der Anschauung. Geometrisches Zeichnen: Gebrauch der Reißchiene und des Dreiecks. Geradlinige geometrische Ornamente. Primäre und sekundäre Farben. Freihandzeichnen: Die bisher gelernten Formen werden zu abgeschlossenen Mustern zusammengesetzt. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

Quinta.

Klassenlehrer: Im S. Dr. Nühlemann, im W. Der Inspektor.

Religion. Leben, Thaten und Gleichnisse Jesu nach den Evangelien, mit Sprüchen und Erklärungen. Die fünf Hauptstücke des Katechismus Dr. M. Luthers nach Jaspis. 2 St. Im S. Zeichenlehrer Lehmann, im W. Dr. Lange. — Deutsch. Lektüre ausgewählter prosaischer und poetischer

Stücke aus Hopf und Paulsief. Memorieren von Gedichten. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Interpunktion. Diktate und Aufsätze. 3 St. Dr. Lange. — Latein. Wiederholung des Pensums von Serta. Deponentia, Unregelmäßigkeiten der Deklination und Konjugation, Zahlen und Pronomina. Übersetzungen aus Hennigs II, cap. I—XI. Extemporalien. 7 St. Dr. Lange. — Französisch. Plög, Elementarbuch, Lekt. 1—60. 10 tägige Klassenarbeiten. 5 St. Dr. Rühlmann. — Geschichte. Sagen aus der alten deutschen Welt. Biographien aus Mittelalter und Neuzeit. 1 St. Im S. Dr. Voelker, im W. Cand. prob. Pfautsch. — Geographie. Asien und Europa, besonders Deutschland. Kirchhoff, Schulgeographie, I. Stufe, §§ 78—92. 2 St. Dr. Hammerschmidt. — Rechnen. Gemeine und Dezimalbrüche. Im S. Dr. Kober, im W. Real-Gymnasiallehrer Flade. — Naturbeschreibung. Erweiterung der botanischen und zoologischen Grundbegriffe durch vergleichende Betrachtung. Zeichentafeln von Vogel und Ohmann. 2 St. Dr. Hammerschmidt. — Zeichnen. Die Formenelemente im Ornamente, besonders Blatt- und Blütenformen. Einfache Eisenornamente. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann. — Schönschreiben. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

Serta.

Klassenlehrer: Zeichenlehrer Lehmann.

Religion. Geschichten aus dem N. T. Sprüche. 1. und 3. Hauptstück des Katechismus. 6 Kirchenlieder. 3 St. Im S. Zeichenlehrer Lehmann, im W. Dr. Steinecke. — Deutsch. Lesen mit Rücksicht auf Aussprache und Interpunktionen. Lehre vom Haupt- und Eigenschaftswort, einfachen und erweiterten Satz. 14 tägige Diktate. 3 St. Hgl. Crampe. — Latein. Regelmäßige Deklination und Konjugation, Deponentia, Komparation des Adj., Numeralia, Pronomina. Übungen nach Hennings Elementarbuch für Serta. Wöchl. Extemp. 8 St. Real-Gymnasiallehrer Crampe. Geschichte. Im S. Erzähl. aus der Odyssee, im W. aus dem Nibelungenliede. 1 St. Im S. Cand. prob. Dr. Voelker, im W. Real-Gymnasiallehrer Crampe. — Geographie. Globuslehre. Australien, Afrika, Amerika. Kirchhoff, Schulgeogr., I. Stufe, §§ 1—77. 2 St. Dr. Hammerschmidt. — Rechnen. 4 Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen. Resolution und Reduktion benannter ganzer Zahlen. Bruchrechnung. 5 St. Flade. — Naturbeschreibung. Im S. botanische, im W. zoologische Grundbegriffe, gewonnen durch Besprechung typischer Vertreter unter Benutzung der Zeichentafeln von Vogel und Ohmann. 2 St. Dr. Hammerschmidt. — Zeichnen. Linien im allgemeinen. Gerade Linien nach ihrer Richtung. Mehrere Gerade nach ihrer Lage zu einander. Winkel. Geradlinige Flächenfiguren. Vierecke, Quadrate, regelmäßige Achtecke. Drei- und Sechsecke. Kreislinie. Ellipse. Einfache Blatt- und Knospenformen. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann. — Schönschreiben. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

Der technische Unterricht.

a) Turnen: Es wurde in 3 Abteilungen geturnt, jede Abteilung turnte wöchentlich 1 Stunde. Turnlehrer Rendant Höpfner.

b) Gesang: Es wurde in 6 Abteilungen gesungen, jede Abteilung hatte wöchentlich 1 Gesangsstunde. Gesanglehrer Zehler.

II. Mitteilungen und Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

a) Ministerial-Verfügungen.

1. 3. Mai 1888. Eine bevorstehende Revision des Religionsunterrichts durch den General-
superintendenten der Provinz ist dem Provinzial-Schulkollegium vom Vorsteher der betreffenden Anstalt
anzuzeigen.

2. 19. Juni 1888. Eine allgemeine Gedächtnisfeier für S. Majestät den Kaiser Friedrich wird
auf den 30. Juni angeordnet.

3. 6. Juli 1888. Die Befoldungsverhältnisse von Beamten bei ihrer Einberufung zum Militär-
dienst werden besonders geregelt.

4. 23. Juli 1888. Ausführungsbestimmungen betreffend die Abhaltung der Gedächtnistage für
Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich.

5. 23. Nov. 1888. Angabe von Verhaltensmaßregeln beim Auftreten des Kopfgenicframpfs.

b) Provinzial-Schulkollegium.

1. 24. April 1888. Die Themata zur Direktorenversammlung 1889 betreffend.

2. 6. Juli 1888. Sitzengebliebene Schüler der Untersekunda können erst am Semesterschlusse
das Zeugnis der Berechtigung zum einjährigen-freiwilligen Militärdienste erhalten.

3. 22. Aug. 1888. 1 Exemplar der „Neun Aktenstücke zum Regierungsantritt Kaiser Wilhelms II.“
wird übergeben.

4. 24. August 1888. Über die Einreichung der Listen der für den Fall einer Mobilmachung
als unabkömmlich zu reklamierenden Lehrer werden neue Bestimmungen getroffen.

5. 12. Sept. 1888. Die Erteilung des Berechtigungsscheins an sitzengebliebene Schüler bei
Anstalten mit nur jähriger Versetzung wird geregelt.

6. 25. Sept. 1888. Die 6 Rassetypen von Dr. Finsch und Castan werden empfohlen.

7. 8. Dez. 1888. Die Beschäftigung der Probekandidaten soll sich innerhalb der im Zeugnisse
bezeichneten Lehrbefähigung halten.

8. 17. Dez. 1888. Hospitanten sind nicht mehr zuzulassen. Die Entscheidung über beschränkten
Schulbesuch eines in die Prima eines Gymnasiums eingetretenen Realgymnasial-Abiturienten behält
sich das Königl. Provinzial-Schulkollegium vor.

III. Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 9. April 1888. Der 25. April war als Landesbußtag schulfrei.
Am 4. Mai, als am Erinnerungstage der Eröffnung unserer Realschule, fiel der Nachmittagsunterricht
aus. Am 10. Mai, dem Himmelfahrtstage, war gleichfalls schulfrei. Die Pfingstferien dauerten vom
19.—23. Mai. Für den 16. Juni waren Klassenausflüge vorgesehen worden, dieselben mußten aber
unterbleiben, da am 15. Juni die erschütternde Kunde von dem Hintritt des zweiten deutschen Kaisers
Sr. Majestät Friedrich III. eintraf. Am 30. Juni beging unsere Anstalt mit sämtlichen Schulen der

Franckeschen Stiftungen eine Gedächtnisfeier für den entschlafenen Monarchen im großen Versammlungs-
saale der Gesamtanstalt, bei welcher Gelegenheit Herr Direktor Dr. Frick die Gedächtnisrede hielt.
Die großen Sommerferien dauerten vom 4.—31. Juli. Am 1. Sept. fand die Sedan-Schulfeier statt,
da der 2. Sept. ein Sonntag war, die Festrede hielt Herr Real-Gymnasiallehrer Crampe. Am 5. Sept.,
am Tage der Hauptfeier der in Halle tagenden Hauptversammlung der Gustav-Adolfs-Stiftung, fiel
der Schulunterricht aus. Bereits am 4. Sept. nachmittags nahmen zwei Realgymnasiasten an der
Abordnung zur Überreichung der Liebesgabe an den Vorstand in der St. Ulrichskirche teil. Die Reise-
prüfung wurde am 12. Sept. unter Vorsitz des Herrn Geh. Reg.-Rats Dr. Todt abgehalten, die Ent-
lassung der abgehenden Ober-Primaner fand am 15. Sept. in der Wochenschlußandacht statt. Am
19. Sept. begingen die Lehrer und Schüler der Anstalt die Feier des heil. Abendmahls. Am 26. Sept.
wurde das Sommerhalbjahr geschlossen.

Das Winterhalbjahr begann am 11. Oktbr. Am 20. Dezbr. nachmittags 4 Uhr vereinigten sich
Lehrer und Schüler zu einer Weihnachtsvorfeier, in welcher der Schülerchor unter der Leitung des
Herrn Musikdirektor Zehler mehrere Gesangsstücke vortrefflich vortrug. Die Weihnachtserien dauerten
vom 22. Dez. bis 3. Jan. einschließlich. Am 26. Januar vormittags beging die Anstalt die Feier des
Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Sommer.
Dieselbe ist als Beigabe zu diesem Jahresbericht im Druck erschienen. Die Reiseprüfung der dazu ange-
meldeten Ober-Primaner fand am 21. März unter dem Vorsitz des Herrn Direktor Dr. Frick statt. Am
Freitag den 22. März fand unter der Leitung des Gesanglehrers der Anstalt Herrn Musikdirektor
Zehler wieder eine größere Musikaufführung des Schulchors statt. Wie schon seit mehreren Jahren
wurden nur Gesänge a capella vorgetragen. Es kamen zur Ausführung: W. Rust, Psalm 126;
Willner, Confitebor; E. F. Richter, Psalm 91; Liszt, Ave Maria; Vittoria, Improperien; Engel,
3 Motteten: Ach daß die Hilfe aus Zion käme; Gott ist die Liebe; Fürwahr, er trug unsere Krankheit.

Als Probekandidaten traten ein zu Ostern 1888 Herr Dr. Voelker, zu Michaelis Herr
Dr. Steinecke und Herr Pfautsch. Das Schuljahr schließt am 10. April.

An dieser Stelle ist der Überweisung zweier Geschenke an die Anstalt Erwähnung zu thun.
Dieselbe empfing von den Hinterbliebenen des ehemaligen Kondirektors der Franckeschen Stiftungen
Dr. Schmidt ein Bild dieses für die Einrichtung der Realschule besonders verdienten Mannes. Es
fand seinen Platz im Beratungszimmer der Anstalt und wird so das Andenken des eigentlichen Gründers
unserer Schule lebendig erhalten. Den Angehörigen desselben sei auch an dieser Stelle herzlichst gedankt.
Ebenso erhielt die Schule durch testamentarische Bestimmung des ehemaligen Direktors der Franckeschen
Stiftungen D. G. Kramer eine Nachbildung des Francke-Denkmal zum Geschenk, welches er selbst bei
seinem Rücktritt vom Direktorat der Franckeschen Stiftungen 1878 von den Inspektoren und Lehrern
derselben als Erinnerungsgabe empfangen hatte. Dasselbe ist ebenfalls im Beratungszimmer der Anstalt
aufgestellt worden und wird als redendes Zeugnis für die stets bewiesene Teilnahme des Gebers an
dem Gedeihen unserer Anstalt uns vor Augen stehen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1) Schülerbewegung im Schuljahr 1888/89.

	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	über- haupt
1. Bestand am 1. Februar 1888	11	11	20	44	37	37	50	51	42	303
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1887/88	6	3	5	8	5	8	5	11	3	54
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	7	13	26	22	34	33	37	—	176
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	4	3	—	2	5	3	5	49	71
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1888/89	9	15	24	49	30	46	47	49	51	320
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	5	5	5	10	3	5	2	3	2	40
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	5	9	3	—	—	—	—	—	19
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	—	1	5	2	1	10
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahrs	6	14	23	33	24	42	51	48	50	291
9. Zugang im Winterhalbjahr	1	—	—	—	1	1	1	2	1	7
10. Abgang im Winterhalbjahr	1	1	1	—	1	2	2	1	1	10
11. Schülerzahl am 1. Febr. 1889	6	13	22	33	24	41	50	49	50	288
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1889	19 ³ / ₄	18 ³ / ₄	18	17 ¹ / ₂	16 ¹ / ₂	15	14 ¹ / ₂	12 ¹ / ₂	11 ¹ / ₂	

2) Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelisch.	Katholisch.	Disfidenten.	Jüdisch.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
Am Anfang des Sommerhalbjahrs	310	4	—	6	144	158	18
Am Anfang des Winterhalbjahrs	282	4	—	5	136	139	16
Am 1. Febr. 1889	278	5	—	5	137	135	16

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1888: 21 Schüler, Michaelis 1888: 17 Schüler. Davon sind ins praktische Leben eingetreten: Ostern 8, Michaelis 8.

3) Übersicht der mit dem Reifezeugnis abgegangenen Schüler.

Ostern 1888:

	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt		Künftiger Beruf.
					a. d. Schule Jahr	in I. Jahr	
1. Karl Müller	25. 11. 1867	Bukarest	ev.	Möbelfabrik.	8	2	Buchhändler.
2. Hilmar Schöllner	7. 7. 1867	Holleben	"	Gutsbesitzer †	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Steuerfach.
3. Otto Schwanecke	19. 1. 1867	Hasserode	"	Oberförster	7	2 ¹ / ₂	Forstfach.
4. Julius Vollhardt	8. 2. 1867	Meschede	"	Postsekretär	7	2 ¹ / ₂	Postfach.
5. Max Reising	23. 10. 1868	Gröbers	"	Rentier †	9	2	Medizin.

Michaelis 1888:

1. Albert Veil	20. 5. 1870	Gröbers	"	Gutsbesitzer	9	2	Militär.
2. Thilo Hampfe	7. 2. 1868	Brandenburg	"	Rentier	8	2	Cameralia.
3. Paul Knabe	29. 1. 1869	Halle	"	Kaufmann	9	2	Medizin.
4. Otto Köhler	28. 4. 1868	Wernsdorf	"	Gutsbesitzer	8 ¹ / ₂	2	Steuerfach.
5. Paul Nocke	2. 2. 1870	Delitzsch	"	Lehrer	2 ¹ / ₂	2	Neuere Philol.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Aus den vorhandenen Mitteln erwarb die Schule:

a) Für die physikalische Sammlung eine Anzahl Hilfsapparate zu Grundversuchen.

b) Für das chemische Arbeitszimmer eine Anzahl Gebrauchsgegenstände.

c) Für die naturgeschichtliche Sammlung eine große Anzahl Gläser zur Neuordnung der in Spiritus aufgehobenen Tiere.

d) Für die Kartensammlung: Geographischer Bilderatlas III; Hölzls geographische Charakterbilder; Kiepers Wandatlas Taf. 17 u. 18; Kampen, imperium Romanum (Wandkarte); Schneiders Typenatlas.

e) Für den Zeichenunterricht: Fortsetzung von Petrina, Ornamentik; eine Anzahl Modelle.

f) Für die Schüler-Büchersammlung: 40 Bändchen geschichtliche und patriotische Erzählungen von F. Körner und F. Schmidt; Herzberg, Geschichte der Stadt Halle; Wildenbruch, die Duitzows und andere dichterische Werke.

g) Für die Lehrer-Büchersammlung: Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Lieferungswerke: Poggendorf, Annalen für Physik und Chemie; Beiblätter dazu; Zeitschrift für den mathematischen Unterricht von Hoffmann; das Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen; Fried und Richter, Lehrproben; Onken, allgemeine Geschichte; Encyclopädie der Naturwissenschaften; Bronn, Klassen und Ordnungen des Tierreichs; Lehmanns Vorlesungen und Flora Deutschlands. Ferner wurden angeschafft: Günther, Geschichte des mathematischen Unterrichts; Lotheisen, Geschichte der franz. Litteratur; — Litteratur und Gesellschaft; Kerner, Pflanzenleben; Rethwisch, Jahresbericht; Sachregister zu Poggendorf; Kollbach, Methodik der Naturwissenschaften; de Laspée, Perspektive; Kiebling-Pfalz, Naturgeschichte; Heubner, ebene und körperliche Geometrie; Zwichausen, Präparation zur Naturgeschichte; Eulenburg und Bach, Schulhygiene.

B. Durch Geschenke erwarb die Anstalt: Vom königlichen Kultusministerium: Palestrina's Werke Bd. 19 u. 25. Jahrbuch der königl. preuß. geologischen Landesanstalt 1887. — Vom königl. Oberbergamt in Halle: Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten des preussischen Staates 1887. — Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter 1889, 3 Hefte. — Von Herrn Zimmermeister Werther hier: eine größere Anzahl wertvoller Holzornamente für den Zeichenunterricht.

Für diese Geschenke spreche ich im Namen der Anstalt hiermit den ehrerbietigsten Dank aus.

Von folgenden Schülern sind dankenswerte Geschenke für die naturgeschichtliche Sammlung zu verzeichnen: von Baumann, Haase, Heime, Felgner, Greger, Salzmann, Schimpf, Wächter aus Sexta; von Barth, Gieseler, Raben, Ohse, Trümpler aus Quinta; von Anwandter II, Danz aus Quarta.

Ebenso schenkten eine Anzahl abgehender Schüler aus Unter-Sekunda das Maximum-Minimum-Thermometer von Siv und Bellani für die physikalische Sammlung.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Das Ziemann-Stipendium wurde am 4. Mai 1888 dem Oberprimaner Martin Gieseler, das von der Stadt Halle gestiftete Francke-Stipendium dem Oberprimaner Paul Rodde verliehen.

Aus dem Weihnachtsfonds erhielt am 22. Dezbr. 1888 je ein Schüler aus jeder Klasse ein Buch als Weihnachtsgabe.

Das Schulgeld wurde durch das Direktorium der Franckeschen Stiftungen im Sommerhalbjahr 1888 12 Schülern ganz und 13 Schülern halb, im Winterhalbjahr 1888/89 10 Schülern ganz und 13 Schülern halb erlassen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Am Donnerstag den 25. April vormittags 8 Uhr findet die Aufnahme der angemeldeten Schüler, an demselben Tage nachmittags 3 Uhr die Eröffnung des neuen Schuljahrs statt.

Am Freitag den 26. April vormittags 7 Uhr beginnt der regelmäßige Unterricht.

Halle im März 1889.

Prof. Dr. Kramer, Inspektor.

Das Ziemann
 von der Stadt Halle ge
 Aus dem Weih
 Buch als Weihnachtsgab
 Das Schulgelt
 1888 12 Schülern gan
 13 Schülern halb erlass

VII. Mi

Am Donnerstag
 an demselben Tage nach
 Am Freitag den
 Halle im März



Stützungen.

Am Oberprimaner Martin Giefeler, das
 primaner Paul Rocke verliehen.
 88 je ein Schüler aus jeder Klasse ein
 keschen Stiftungen im Sommerhalbjahr
 bjahr 1888/89 10 Schülern ganz und

und deren Eltern.

Die Aufnahme der angemeldeten Schüler,
 Schuljahrs statt.
 der regelmäßige Unterricht.
 Prof. Dr. Kramer, Inspektor.